

Gericht

OGH

Rechtssatznummer

RS0110773

Entscheidungsdatum

29.09.1998

Geschäftszahl

1Ob115/98p; 4Ob102/99z; 5Ob67/99k; 6Ob229/98i; 2Ob300/00g; 1Ob94/01g; 7Ob196/01a; 9Ob112/02i; 4Ob27/02i; 7Ob26/02b; 7Ob54/03x; 7Ob92/03k; 7Ob132/03t; 4Ob185/03i; 4Ob97/04z; 7Ob60/04f; 5Ob117/04y; 3Ob181/04w; 5Ob24/06z; 4Ob1/08p; 1Ob98/08f; 3Ob122/09a; 10Ob63/09a; 6Ob65/10t; 8Ob31/10g; 10Ob9/12i; 1Ob74/12g; 5Ob237/12g; 4Ob160/13b; 10Ob35/15t; 10Ob71/15m; 3Ob41/17a

Norm

AußStrG §10 A; AußStrG 2005 §49 Abs1 A; AußStrG 2005 §49 Abs2 B; FamLAG §12a

Rechtssatz

Neuerungen sind nur soweit beachtlich, als ein entsprechendes Tatsachenvorbringen im Verfahren erster Instanz nicht möglich war (auch EFSlg 76.437).

Entscheidungstexte

TE OGH 1998-09-29 1 Ob 115/98p

TE OGH 1999-05-18 4 Ob 102/99z

Vgl auch

TE OGH 1999-06-15 5 Ob 67/99k

Auch; Beisatz: Neuerungen im Rekurs. (T1)

TE OGH 1999-07-15 6 Ob 229/98i

Vgl auch

TE OGH 2000-11-23 2 Ob 300/00g

Beisatz: Zulässig, wenn die Vorlage der Beweismittel in erster Instanz nicht möglich war. (T2)

TE OGH 2001-04-24 1 Ob 94/01g

TE OGH 2001-09-26 7 Ob 196/01a

TE OGH 2002-05-22 9 Ob 112/02i

Vgl auch; Beisatz: Hier: Der Einwand der auffallenden Sorglosigkeit im Sinn des § 2 Notwegegesetz ist auch noch im Rekurs gegen den erstinstanzlichen Beschluss möglich. (T3)

TE OGH 2002-11-05 4 Ob 27/02i

TE OGH 2002-11-27 7 Ob 26/02b

Beisatz: Hier: Außerstreitige Unterhaltssache. (T4)

TE OGH 2003-04-28 7 Ob 54/03x

Beis wie T4

TE OGH 2003-05-28 7 Ob 92/03k

Beis wie T4

TE OGH 2003-08-05 7 Ob 132/03t

Beis wie T2

TE OGH 2003-11-18 4 Ob 185/03i

Beis wie T1; Beis wie T4

TE OGH 2004-06-08 4 Ob 97/04z

TE OGH 2004-07-28 7 Ob 60/04f

TE OGH 2004-08-03 5 Ob 117/04y

Beis wie T4

TE OGH 2004-10-20 3 Ob 181/04w

Beis wie T4

TE OGH 2006-05-30 5 Ob 24/06z

Beis wie T4

TE OGH 2008-01-22 4 Ob 1/08p

TE OGH 2008-11-25 1 Ob 98/08f

Vgl auch; Beisatz: Zur Rechtslage nach dem AußStrG 2005. (T5); Beisatz: Zum Zeitpunkt des Beschlusses erster Instanz schon vorhandene Tatsachen und Beweismittel können nicht berücksichtigt werden, wenn sie von der Partei schon vor der Erlassung des Beschlusses hätten vorgebracht werden können, es sei denn, die Partei kann dartun, dass es sich bei der Verspätung (Unterlassung) des Vorbringens um eine entschuldbare Fehlleistung handelt. (T6); Beisatz: Das gilt unabhängig davon, ob das erstgerichtliche Ermittlungsverfahren durch das Einlangen von Stellungnahmen der Parteien beziehungsweise den erfolglosen Ablauf der Äußerungsfrist des § 17 AußStrG oder aber durch einen anderen Akt des Beweisverfahrens beendet wird. (T7)

TE OGH 2009-06-23 3 Ob 122/09a

Auch; Beisatz: Eine ausnahmsweise Durchbrechung des Neuerungsverbots aus Gründen des Kindeswohls ist hier nicht geboten. (T8)

TE OGH 2009-11-10 10 Ob 63/09a

Vgl auch; Beis wie T1; Beisatz: Sofern die betreffenden Umstände nicht ohnehin schon eindeutig und zweifelsfrei dem Akteninhalt zu entnehmen sind, hat dann die Partei diejenigen besonderen Umstände darzutun und erforderlichenfalls auch zu bescheinigen, welche die begünstigende Regelung der ausnahmsweisen Berücksichtigung von nova reperta rechtfertigen können. (T9)

TE OGH 2010-04-15 6 Ob 65/10t

Vgl auch

TE OGH 2010-09-22 8 Ob 31/10g

Auch

TE OGH 2012-04-12 10 Ob 9/12i

Auch

TE OGH 2012-05-24 1 Ob 74/12g

Auch; Beis wie T6; Beis wie T7

TE OGH 2013-02-14 5 Ob 237/12g

Auch; Beis ähnlich wie T6; Beis auch wie T9

TE OGH 2013-10-22 4 Ob 160/13b

Auch; Beis wie T6

TE OGH 2015-11-17 10 Ob 35/15t

TE OGH 2015-12-15 10 Ob 71/15m

Beis wie T5; Beisatz: Hier: Verfahren über die Weitergewährung von Unterhaltsvorschüssen. (T10);
Veröff: SZ 2015/136

TE OGH 2017-05-10 3 Ob 41/17a

Beis wie T6

European Case Law Identifier

ECLI:AT:OGH0002:1998:RS0110773